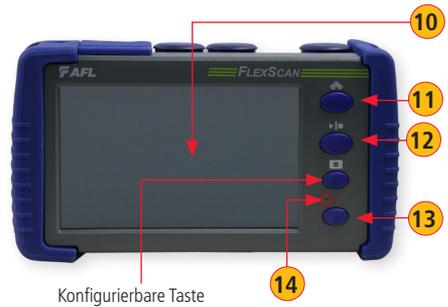


FlexScan[®] FS300 OTDR

Mit SmartAuto[®] und LinkMap[®]

Kurzanleitung

Bedienelemente, Bildschirm, Schnittstellen



- 1 Taste Ein/Aus
- 2 Ladebuchse (5 VDC)
- 3 Lade-/AC-Anzeige
- 4 USB-Host-Anschluss
- 5 Micro-USB-Funktionsanschluss
- 6 MM OTDR/Lichtquelle
- 7 SM OTDR/Lichtquelle
- 8 VFL (Rotlichtquelle)
- 9 Pegelmesser-Anschluss
- 10 Touchscreen
- 11 Startbildschirm-Taste
- 12 Start/Stop-Taste
- 13 VFL-Taste
- 14 VFL-LED

Aufladen der Batterie

- Das mitgelieferte Wechselstrom-Ladegerät an eine Steckdose anschließen.
- Stecker des Ladegeräts mit Ladebuchse 2 verbinden.
- Die LED 3 zeigt den Ladestatus wie folgt an:
AUS - Nicht am Stromnetz angeschlossen
ROT - Batterie wird geladen
GRÜN - Vollständig geladen
- Der FlexScan Akku wird während des Betriebs aufgeladen.

Automatische Abschalteinstellung des FlexScan

- Wählen Sie im Startbildschirm das Menü „Einstellungen“ aus.
- Wählen Sie das „Auto-Abschalt-Timer“-Menü aus.
- Wählen Sie im „Auto-Abschalt-Timer“-Menü die gewünschte Zeitoption (Niemals, 5 min, 15 min) aus.

Startbildschirm

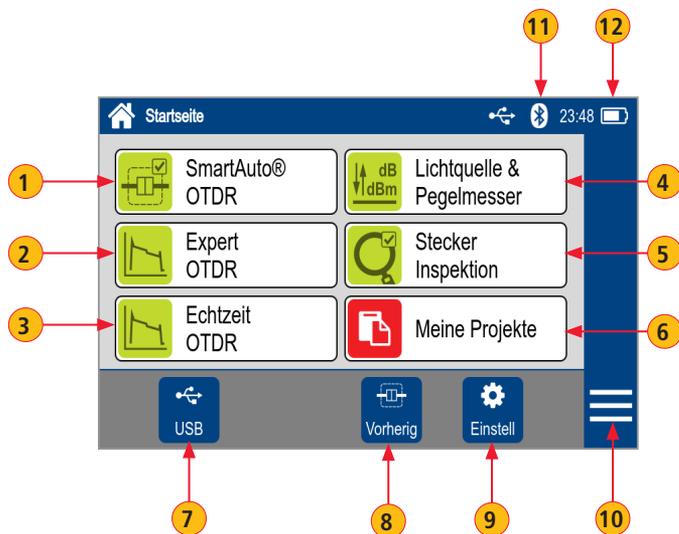
Der Startbildschirm wird nach dem Einschalten des FlexScan angezeigt. Der Startbildschirm enthält Test- und Hilfsmenüs, in denen Sie Testparameter einstellen, gespeicherte Testergebnisse organisieren, allgemeine Einstellungen vornehmen und weitere nicht-testbezogene Funktionen ausführen können. Vor jeder Bildschirmseite kehren Sie zum Startbildschirm zurück, indem Sie entweder die Startbildschirm-Taste  drücken oder auf Zurück  tippen.

Überblick über die Testmodi und -funktionen

- 1 **SmartAuto®-OTDR (empfohlen):** Konfigurieren und Ausführen des SmartAuto-OTDR-Test mit Multipulserfassung.
- 2 **Expert-OTDR:** Konfigurieren und Ausführen des Expert-OTDR-Tests mit Mittelung.
- 3 **Echtzeit OTDR:** Konfigurieren und Initiieren des OTDR-Tests mit Echtzeit-Updates.
- 4 **Pegelmesser & Quelle (OPM + OLS):** Messen von Pegel und Dämpfung, Erzeugen von Faser-ID-Tönen.
- 5 **Steckerinspektion:** Anzeigen der Steckerinspektionsergebnisse, die über Bluetooth von dem FOCIS Flex-Mikroskop gesendet wurden.

Überblick über die Gerätefunktionen

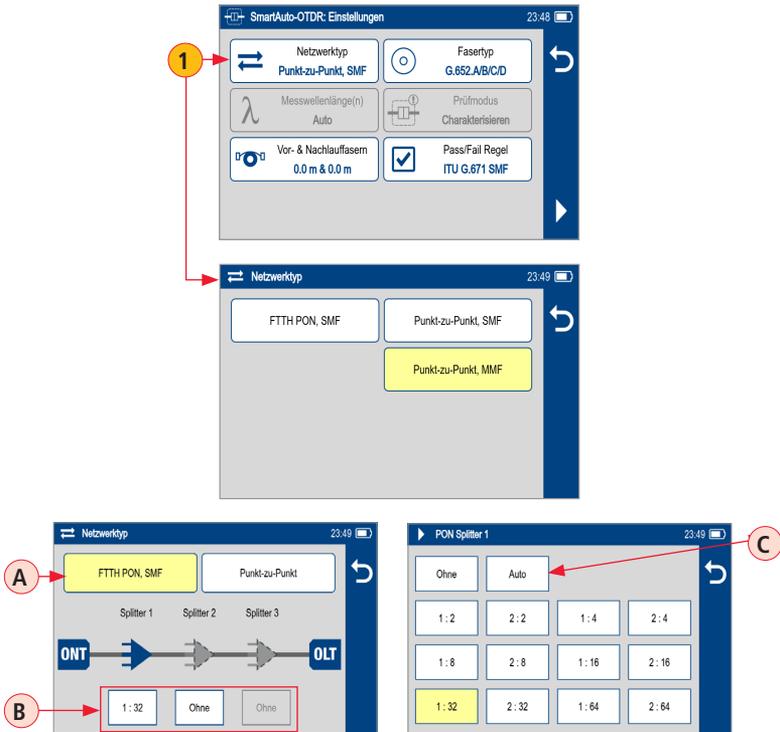
- 6 **Meine Projekte:** Tippen Sie hier, um Testergebnisse anzuzeigen.
- 7 **USB:** Tippen Sie hier, um die Dateiübertragung zum/vom PC zu aktivieren.
- 8 **Vorherig:** Tippen Sie hier, um die neuesten Testergebnisse anzuzeigen.
- 9 **Einstellungen:** Tippen Sie hier, um allgemeine Einstellungen zu konfigurieren.
- 10 **Menü:** Tippen Sie hier, um den Geräteinformationsbildschirm anzuzeigen.
- 11 **USB:** Das Symbol weist darauf hin, dass ein externer USB-Speicherstick erkannt wurde.
- 12 **Batterie-Symbol:** Zeigt den Ladezustand der Batterie an.



Konfigurieren und Starten des SmartAuto®-OTDR-Tests

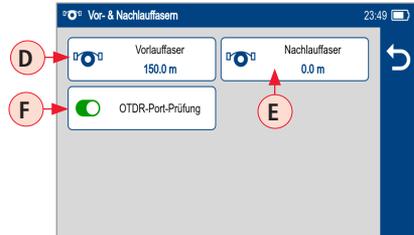
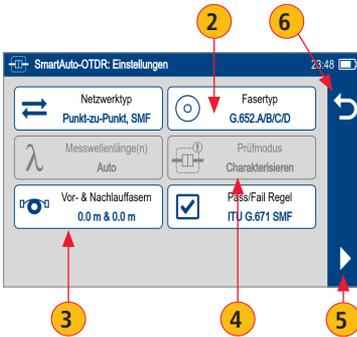
Überblick über die SmartAuto-OTDR-Einstellungen

- Netzwerktyp.** Tippen Sie hier, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:
 - FTTH PON, Singlemode
 - Punkt-zu-Punkt, Singlemode
 - Punkt-zu-Punkt, Multimode
 - Konfigurieren Sie bei Auswahl von FTTH PON **(A)** die Splitter.
 - Tippen Sie auf das Splitterfeld unterhalb des PON-Diagramms **(B)**, um aus den angezeigten Werten das Splitterverhältnis zu konfigurieren. Es können bis zu 3 Splitter konfiguriert werden.
 - Wenn Auto **(C)** ausgewählt wird, erkennt das FS300 automatisch Splitter und zeigt das Splitterverhältnis auf Grundlage der Dämpfung an.
- Anmerkung:** Wenn Auto ausgewählt wird, kann ein übermäßiger Verlust am Splitter dazu führen, dass ein falsches Splitterverhältnis angezeigt wird.



Konfigurieren und Starten des SmartAuto®-OTDR-Tests

- 2 **Fasertyp.** Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
 - Multimode OMx oder Benutzer
 - Singlemode G.65x oder Benutzer
- 3 **Vorlauf- und Nachlaufaser:**
 - **D** Tippen Sie auf Vorlaufaser, um die Länge der Vorlaufaser zu konfigurieren, falls vorhanden.
 - **E** Tippen Sie auf Nachlaufaser, um die Länge der Nachlaufaser zu konfigurieren, falls vorhanden.
 - **F** Tippen Sie auf OTDR-Port-Prüfung zum Aktivieren/Deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, prüft das FS300 bei Testbeginn die OTDR-Verbindung zum Vorlaufkabel oder Überbrückungskabel.
- 4 **Pass/Fail-Regel:** Zeigt die ausgewählte Pass/Fail-Regel für die LinkMap-Ergebnisse an.
 - Tippen Sie hier, um ITU G.671, TIA-568.3-D oder Benutzer auszuwählen.**Anmerkung:** OTDR-Testergebnisse werden anhand ausgewählter oder konfigurierter Regeln ausgewertet:
- 5 Tippen Sie auf ▶, um den SmartAuto-Test zu starten.
- 6 Tippen Sie auf Zurück (←), um zum Startbildschirm zurückzukehren.



OTDR-Modi: Live-Fasererkennung und OTDR-Port-Prüfung

Live-Fasererkennung

Um eine Betriebsunterbrechung bei aktiven PONs zu vermeiden, prüft FlexScan vor jedem OTDR-Test, ob die Faser in Betrieb ist. Wenn erkannt wurde, dass die Faser in Betrieb ist, wird bei FS300-325-Modellen der Warnbildschirm **A** angezeigt, und ein Test ist nicht möglich.

OTDR-Port-Prüfung

Mit dieser Prüfung werden verschmutzte, beschädigte bzw. nicht richtig eingesteckte Stecker oder nicht zusammenpassende Verbindungstypen erkannt.

Ausführen der OTDR-Port-Prüfung:

1. Starten Sie einen OTDR-Test bei aktivierter Funktion „OTDR-Port-Prüfung“ im Menu Vor- & Nachlauf Fasern **B** oder Allgemeine Einstellungen.
2. Es wird die Dämpfung und die Reflexion an der OTDR-Verbindung zum Vorlaufkabel (Faserring) oder zur getesteten Faser gemessen.
3. Wenn ein überhöhter Dämpfungs- oder Reflektionswert erkannt wird, zeigt das OTDR den Warnbildschirm „OTDR-Anschluss ist SCHLECHT“ **C** an. In diesem Bildschirm haben Sie die folgenden Möglichkeiten:
 - Brechen Sie einen Test ab, indem Sie entweder auf Beenden **D** oder Zurück tippen **E**.
 - Reinigen Sie die Anschlüsse und wiederholen Sie dann die Prüfung der Vorlaufqualität durch Tippen auf Erneute prüfen **F**.
 - Fahren Sie mit dem Test fort, ohne den Anschluss zu prüfen und zu reinigen, indem Sie auf Weiter **G** drücken.

Anmerkung: Das Testen einer Faser mit schlechter Vorlaufqualität kann zu schlechten Testergebnissen führen.



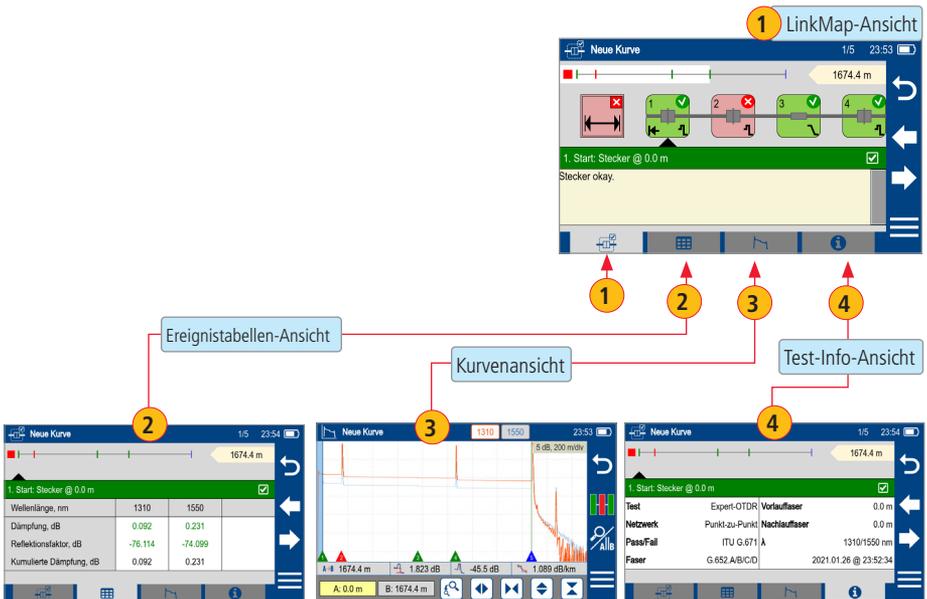
OTDR-Testergebnis-Anzeigen

SmartAuto®-OTDR und Expert-OTDR: Die Testergebnisse können in vier Ansichten wie folgt angezeigt werden:

- 1  LinkMap-Ansicht - zeigt eine Darstellung des Netzwerks mithilfe von Symbolen an.
- 2  Ereignistabellen-Ansicht - zeigt Messungen für die aktuell gewählte Streckenübersicht, das Ereignis oder den Abschnitt an.
- 3  Kurvenansicht - Zeigt OTDR-Kurve(n), Grafiksкала (dB/div & m/div), A/B-Cursorpositionen, A-zu-B-Cursorabstand, Dämpfungs-, Reflexions- und Dämpfungs-/Abstandsmessungen an.
- 4  Test-Info-Ansicht - zeigt eine Zusammenfassung der für diesen Test verwendeten OTDR-Einstellungen an.

Um die einzelnen Ansichten anzuzeigen, tippen Sie auf die zugehörige Registerkarte.

Echtzeit-OTDR: Die Testergebnisse werden nur in der Kurvenansicht **3** angezeigt.



Testen im SmartAuto®-OTDR-Modus

Starten Sie den SmartAuto-Test durch Antippen der ► Start-Softtaste oder durch Drücken der Start/Stop-Taste.

1. Zuerst wird geprüft, ob die Faser in Betrieb ist. Wenn sie nicht in Betrieb ist, wird fortgefahren.
2. Wenn die „OTDR-Port-Prüfung“ aktiviert ist, wird die Dämpfung und die Reflexion am OTDR-Anschluss geprüft.
3. Ist die Verbindungsqualität gut, beginnt der Test bei beiden Wellenlängen unter Verwendung der SmartAuto-Einstellungen.
4. Nach dem Abschluss des Tests wird der LinkMap®-Bildschirm angezeigt, der die wesentliche Darstellung im SmartAuto-OTDR-Modus ist.

LinkMap®-Ansichts-Funktionen

Mit LinkMap wird das analysierte Netzwerk mithilfe von Symbolen dargestellt.

LinkMap-Miniaturansicht mit proportional verteilten aufgetretenen Ereignissen

Dateiname: besteht aus dem Kabelnamen und der Fasernummer. Wenn die Datei noch nicht gespeichert wurde, ist der Dateiname „Neue Kurve“.

x/y oder $x1-x2/y$, wobei
 x = Nummer des ausgewählten Ereignisses
 $x1-x2$ = Streckenabschnitt zwischen Ereignissen,
 y = Gesamtanzahl der Ereignisse

LinkMap-Detailansicht: Zeigt die Zusammenfassung und die ersten vier Ereignisse oder bis zu fünf Ereignisse. Der weiß hervorgehobene Bereich in der Symbolansicht gibt den Faserbereich an, für den die Ereignisse in der Detailansicht angezeigt werden. Tippen Sie auf ein Ereignissymbol, um weitere Details zu diesem Ereignis anzuzeigen.

Streckenlänge

Zurück: Tippen Sie auf dieses Symbol, um in das vorherige Menü zurückzukehren.

Menü: Tippen Sie auf dieses Symbol, um zum Bildschirm „Speichern als“ zu navigieren.

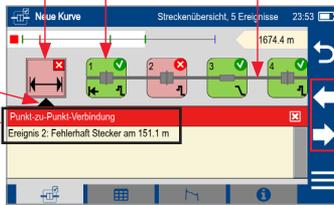
LinkMap®-Ansichts-Funktionen

Symbol für die Streckenübersicht: Es kann grün (alle Tests bestanden) oder rot (ein oder mehrere Tests wurden nicht bestanden) sein

Ereignis-Symbol: Ein Ereignis-Symbol kann grün (bestanden) oder rot (nicht bestanden) sein. Bei einem Test wird geprüft, ob die Grenzwerte für Dämpfung und Reflexion, die aktuell durch die „Pass/Fail Regel“ festgelegt sind, eingehalten oder überschritten werden. Tippen Sie auf ein Ereignissymbol, um Details zu diesem Ereignis anzuzeigen.

Die Auswahlmarkierung ▲ zeigt ein ausgewähltes Symbol an: Gesamtstrecke, Ereignis oder Abschnitt

Streckenabschnitt zwischen Ereignissen



Details zur aktuell ausgewählten Gesamtstrecke, zum Ereignis oder zum Abschnitt

Antippen oder Pfeile benutzen, um zum nächsten oder vorherigen Ereignis oder Streckenabschnitt zu gehen

LinkMap-Details: Wenn Sie sich in einer anderen Testergebnisansicht (Ereignistabellen-Ansicht, Kurvenansicht, Test-Info-Ansicht) befinden, tippen Sie auf diese Registerkarte, um zur LinkMap-Ansicht zurückzukehren.

Info-Details: Antippen, um eine Zusammenfassung der OTDR-Einstellungen anzuzeigen, die bei diesem Test verwendet werden

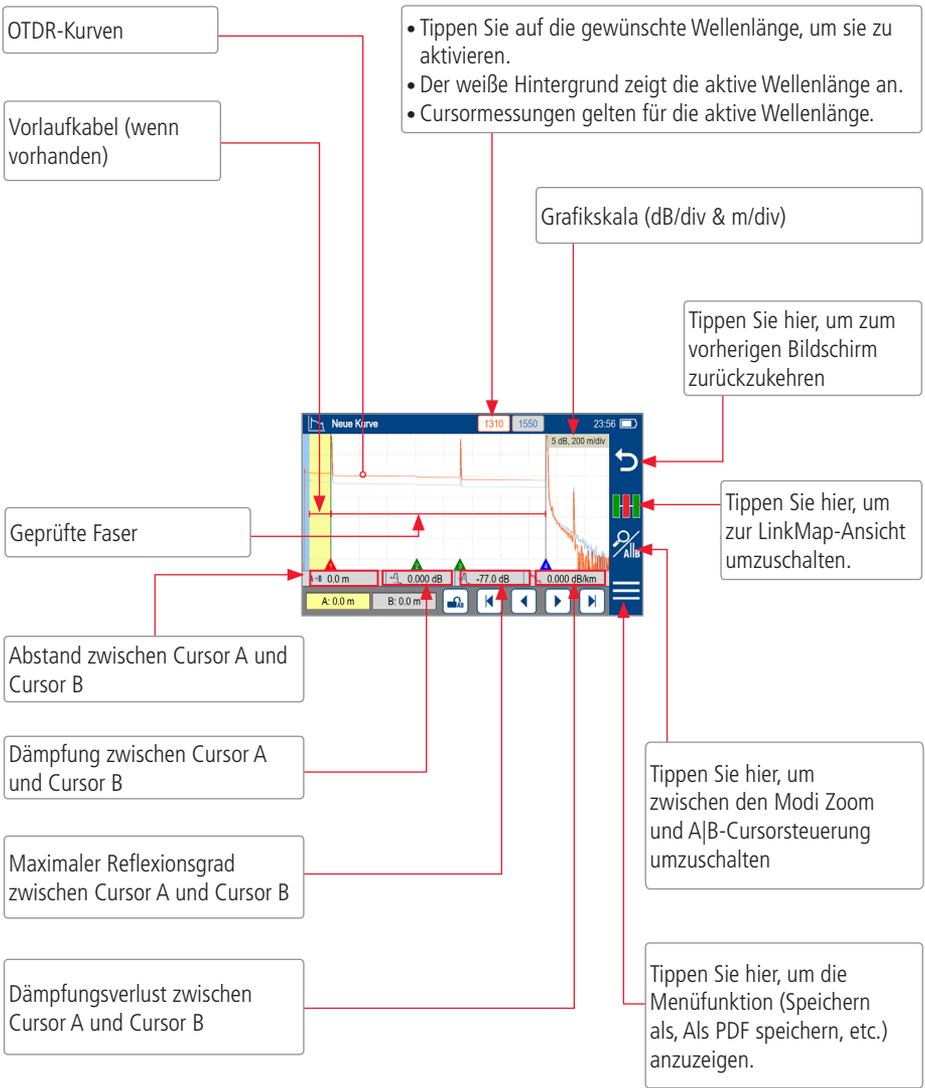
Ereignistabellen-Details: Tippen Sie hier, um Messungen für die aktuell gewählte Streckenübersicht (A), das Ereignis (B) oder den Abschnitt (C) anzuzeigen

OTDR-Kurvendetails: Antippen, um die OTDR-Kurve abhängig vom gewählten Event anzuzeigen:

Auswahl	Anzeigensicht
Zusammenfassung	Kurve der gesamten Faserstrecke
Ereignis	Kurve um das Ereignis herum
Abschnitt	N/A

Kurvenansichts-Funktionen

Auf die Kurvenansicht kann von jeder anderen Ergebnisansicht durch Berühren der OTDR-Kurvendetails zugegriffen werden. Die Kurvenansicht zeigt OTDR-Kurve(n), Grafikskala (dB/div & m/div), A/B-Cursorpositionen, A-zu-B-Cursorabstand, Dämpfungs-, Reflexions- und Dämpfungs-/Abstandsmessungen.



Kurvenansicht – Cursorsteuerung aktiviert

Cursor A und Cursor B. Berühren und ziehen Sie den aktiven Cursor an die gewünschte Stelle im Kurvenanzeigebereich.

Ereignismarkierung:

- Grün - Beständenes Ereignis; Rot - Nicht beständenes Ereignis, Blau - Nicht ausgewertet.
- Berühren Sie die Ereignismarkierung, um den aktiven Cursor auf das Ereignis zu bewegen.



Position von Cursor A (A ist aktiv). Der aktuell aktive Cursor ist gelb hervorgehoben. Cursor A befindet sich immer links von Cursor B.

Position von Cursor B (B ist der inaktive Cursor). Tippen Sie auf das nicht hervorgehobene Cursorfeld, um den Cursor zu aktivieren. Cursor B befindet sich immer rechts von Cursor A.

A/B-Cursorabstand sperren/entsperren (wenn gesperrt bewegen sich beide Cursor gemeinsam). Das Cursorsperrsymbol schaltet durch Antippen die Ausgangsfunktion um, um jeweils die beim Antippen zu erwartende Funktion anzuzeigen (wenn z. B. A|B gerade gesperrt ist, zeigen die Symbole „A|B entsperren“ an)

Cursorsteuerung aktiviert

Mit aktivem Cursor zum nächsten Ereignis springen

Aktiven Cursor leicht nach rechts bewegen

Aktiven Cursor leicht nach links bewegen

Mit aktivem Cursor zum vorherigen Ereignis springen

Kurvenansicht – Zoomsteuerung aktiviert

Anmerkung:

- Beim Heran- und Wegzoomen wird die Kurve an dem Punkt zentriert, an dem sich der aktive Cursor mit der aktiven Wellenlängenkurve schneidet.
- Das Symbol für größer und kleiner Zoomen schaltet durch Antippen in die Ausgangsfunktion um (wenn z. B. gerade größer gezoomt wird, zeigt das Symbole die Funktion kleiner zoomen an)..

- Ziehen Sie die Kurvenansicht mit den Fingern zusammen oder auseinander, um zu zoomen (horizontal oder vertikal).
- Wischen Sie in der Kurvenansicht, um die Anzeige zu verschieben (horizontal oder vertikal).



Zoomsteuerung aktiviert

Position von Cursor A (A ist aktiv). Der aktuell aktive Cursor ist gelb hervorgehoben. Cursor A befindet sich immer links von Cursor B.

Position von Cursor B (B ist der inaktive Cursor). Tippen Sie auf das nicht hervorgehobene Cursorfeld, um den Cursor zu aktivieren. Cursor B befindet sich immer rechts von Cursor A.

Tippen Sie hier, um wegzuzoomen (im herangezoozten Zustand); tippen Sie hier, um heranzuzoomen (im weggezoozten Zustand).

Tippen Sie hier, um auf der aktiven Kurve am aktuell aktiven Cursor vertikal wegzuzoomen.

Tippen Sie hier, um auf der aktiven Kurve am aktuell aktiven Cursor vertikal heranzuzoomen.

Tippen Sie hier, um auf der aktiven Kurve am aktuell aktiven Cursor horizontal wegzuzoomen.

Tippen Sie hier, um auf der aktiven Kurve am aktuell aktiven Cursor horizontal heranzuzoomen.

Drucken der Ergebnisse als PDF

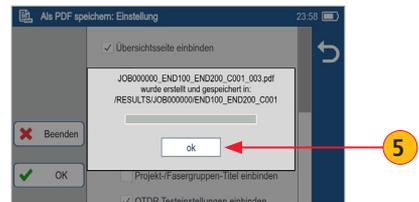
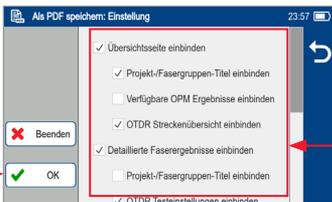
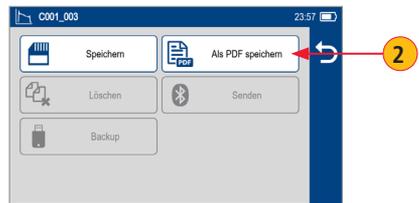
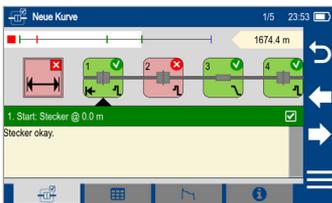
Die gespeicherten Testergebnisse können in Berichten organisiert und bei Bedarf im PDF-Dateiformat ausgedruckt werden.

- 1 Navigieren Sie zu den gewünschten Testergebnissen und tippen Sie in der Ergebnisanzeige auf Menü (≡).
- 2 Tippen Sie im angezeigten Menü auf „Als PDF speichern“.
- 3 Wählen Sie die Optionen zum Einbinden der Übersichtsseite und zum Konfigurieren der Inhalte des Ausdruckes.
 - Scrollen Sie, um weitere Optionen zu konfigurieren.
- 4 Tippen Sie auf OK, um die Einstellung abzuschließen und den PDF-Bericht zu erstellen.
 - Der erzeugte PDF-Report wird im gleichen Ordner RESULTS > TRACES > PROJECT wie die Testergebnisse gespeichert.
- 5 Tippen Sie auf OK, wenn Sie fertig sind.

Hochladen von PDF-Berichten auf einen PC

- Verbinden Sie den FlexScan mit dem PC (über den Micro-USB-Funktionsanschluss des FlexScan und den USB-Anschluss am PC).
- Aktivieren Sie am FlexScan den USB-Modus (auf dem Startbildschirm).
- Navigieren Sie am PC zu FS300 (X:) > RESULTS > TRACES > „PROJECT-Zielordner“.
- Laden Sie den PDF-Bericht vom FlexScan auf den PC hoch.

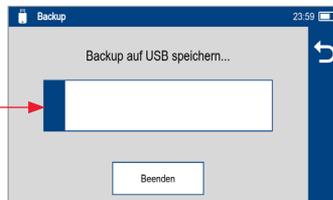
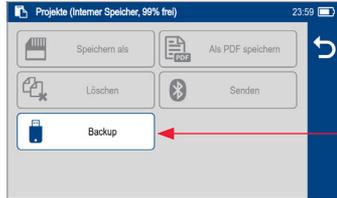
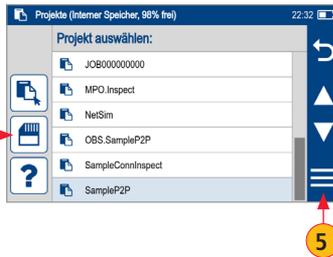
Anmerkung: Ein zukünftiges Software-Update wird das Senden von PDF-Dateien an ein anderes Gerät über Bluetooth oder WiFi ermöglichen (Bluetooth/WiFi-Option erforderlich).



Sichern von gespeicherten Ergebnissen auf einem USB-Speicher

Zum Sichern der intern gespeicherten Ergebnisse auf einem USB-Speicherstick:

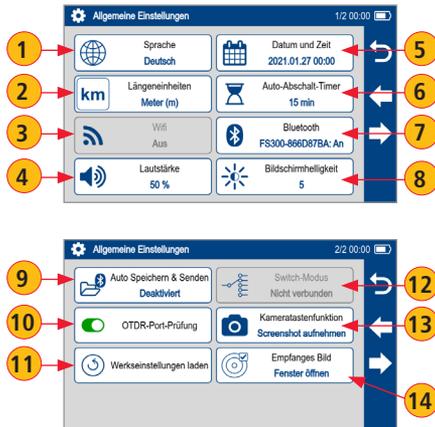
- 1 Stecken Sie den externen USB-Speicherstick in FlexScan ein.
- 2 Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf 'Meine Projekte'.
- 3 Falls das „Ordner nach oben“-Symbol  angezeigt wird, berühren Sie es, um nach oben auf die Projektebene zu navigieren, bis das -Symbol verschwindet.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass aktuell „Interner Speicher“ ausgewählt ist - Speicherkartensymbol wird angezeigt.
 - Falls USB ausgewählt ist, tippen Sie auf das Symbol für den USB-Speicher, um zum internen Speicher umzuschalten.
- 5 Tippen Sie auf das Menü-Symbol .
- 6 Tippen Sie auf Backup.
- 7 Warten Sie, bis „Backup auf USB speichern...“ abgeschlossen ist.



Allgemeine Einstellungen

Im Bildschirm „Allgemeine Einstellungen“ tippen Sie auf das gewünschte Einstellungsfeld, um mit dem aufgerufenen Untermenü die folgenden Einstellungen vorzunehmen:

- 1 Sprache auswählen (in zukünftigem Update hinzugefügt)
- 2 Längeneinheiten auswählen
- 3 WiFi konfigurieren (zukünftig)
- 4 Lautsprecherlautstärke einstellen
- 5 Datum und Zeit einstellen
- 6 Auto-Abschalt-Timer einstellen
- 7 Bluetooth aktivieren/konfigurieren
- 8 Helligkeit und automatisches Dimmen einstellen
- 9 Auto Speichern & Senden konfigurieren
- 10 OTDR-Port-Prüfung aktivieren/deaktivieren
- 11 Werkseinstellungen wiederherstellen
- 12 MPO-Schalter-Steuerung konfigurieren (bei angeschlossenem und aktiviertem Schalter)
- 13 Kameratastenfunktion konfigurieren - Wenn hierfür „Screenshot aufnehmen“ eingestellt ist, wird beim Drücken und Loslassen der Kamerataste der aktuelle Bildschirm aufgenommen und im Ordner \SCREENSHOTS des internen Speichers abgelegt. Aufgenommene Screenshots können über den micro-USB-Anschluss auf den PC hochgeladen werden.
- 14 Empfangene FOCIS Flex-Ergebnisse in Pop-up-Fenster anzeigen oder im Hintergrund speichern



Optische Lichtquelle und Power Meter

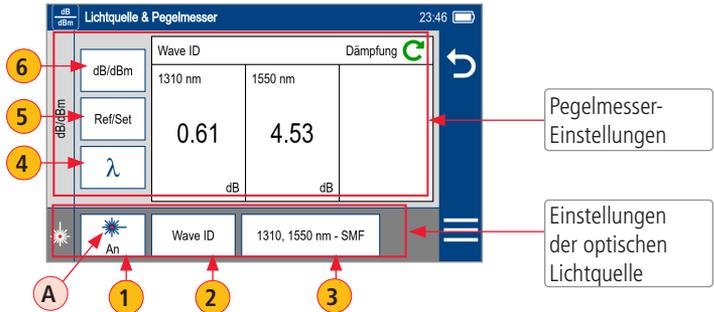
Einstellungen und Funktionen der optischen Lichtquelle

- 1 Tippen Sie auf dieses Feld, um die Lichtquelle zu aktivieren/deaktivieren. Der ROTE Laser **A** zeigt an, dass die optische Lichtquelle aktiviert ist.
- 2 Tippen Sie auf dieses Feld, um den Testmodus auszuwählen: Wave ID, Gleichlicht, Ton (270 Hz, 330 Hz, 1 kHz, 2 kHz).
 - Der Wave ID-Modus ermöglicht die schnellsten Verlustmessungen. In diesem Modus überträgt die FlexScan-Quelle Wellenlängeninformationen, wodurch das Wave ID-Power Meter synchronisiert wird und die empfangene Leistung bei der jeweiligen Wellenlänge bzw. bei den Wellenlängen misst.
 - Im CW-Modus wird Gleichlicht bei einer gewählten Wellenlänge gesendet.
 - Erzeugen eines Tonsignals zur Faseridentifikation (270 Hz, 330 Hz, 1 kHz, 2 kHz).
- 3 Tippen Sie auf dieses Feld, um Testwellenlängen auszuwählen: 850 nm, 1300 nm, 1310 nm, 1550 nm.

Einstellungen und Funktionen des Power Meters

- 4 Wenn das Messgerät mit einer Nicht-Wave-ID-Lichtquelle verwendet wird, tippen Sie auf dieses Symbol, um die Wellenlänge auszuwählen. Wenn das Messgerät mit der Wave-ID-Lichtquelle verwendet wird, wird es automatisch mit der Wellenlänge bzw. den Wellenlängen des empfangenen Signals synchronisiert, und die entsprechenden Wellenlängen werden angezeigt.
- 5 Tippen Sie länger auf Ref/Set, um neue Referenzwerte für die einzelnen Wellenlängen zu speichern. Tippen Sie auf Ref/Set, um die gespeicherten Referenzwerte anzuzeigen.
- 6 Tippen Sie auf dB/dBm, um zwischen Leistung (in dBm oder Watt) und Verlust oder Dämpfung (in dB) umzuschalten.

Anmerkung: Das integrierte Power Meter erkennt Faseridentifizierungstöne, wenn es mit einer Lichtquelle verwendet wird, die ein moduliertes Tonsignal erzeugen kann.



Dateimanager

Die Ergebnisse der Fasertests (A) können im internen Speicher des FlexScan oder auf einem externen USB-Stick gespeichert werden.

Die gespeicherten Testergebnisse sind in einem Fasergruppen-Unterordner (B) innerhalb eines Projektordners (C) organisiert.

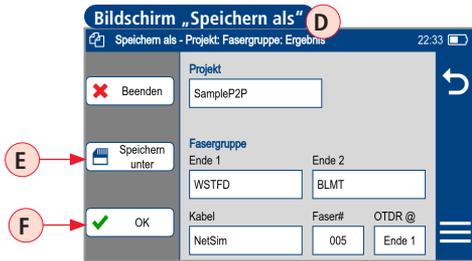


Die Namen von gespeicherten Ergebnissen enthalten mehrere Parameter, die im Bildschirm „Speichern unter“ (D) definiert werden.

Die Fasergruppenordner werden benannt und angezeigt als: <Ende1>_<Ende2>_<Kabel>

Einzelne Testergebnisdateien werden benannt und angezeigt als:

<Ende1>-<Ende2>-<Kabel>_<Faser#>_<WellenlängenCode>.SOR.



- Tippen Sie auf „Speicher unter“ (E), um den Dateimanager anzuzeigen und navigieren Sie zu dem gewünschten Projekt-/Fasergruppenordner.
- Projekt, Ende 1, Ende 2 und Kabel werden im Texteditor vom Benutzer definiert.
- Die Fasernummer wird nach jedem Speichern automatisch erhöht, kann aber bei Bedarf im Nummern-Bearbeitungsfenster geändert werden.
- Tippen Sie auf OK (F), wenn Sie fertig sind.

Für bi-direktionale OTDR-Berichte müssen die Ergebnisse von jedem Ende des Netzwerks gemessen und gespeichert werden:

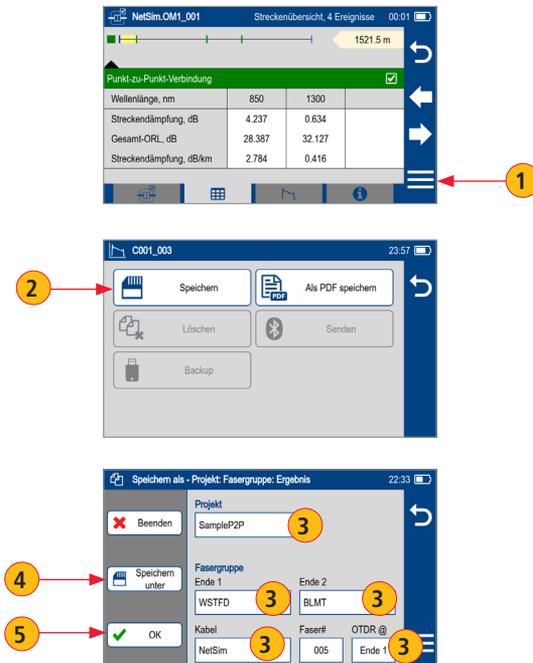
- Verwenden Sie dieselben Testeinstellungen (Bereich, Pulsbreite, etc.) in beiden Richtungen; Verwenden Sie dieselben Vorlauf- und Nachlaufkabel in beiden Richtungen; Stellen Sie OTDR@ Ende 1 ein, um aus einer Richtung zu testen; Stellen Sie OTDR@ Ende 2 ein, um aus der anderen Richtung zu testen; Die bi-direktionale Mittelung und Berichterstellung wird unter Verwendung von TRM® 3.0 ausgeführt.

Speichern von Ergebnissen

- 1 Berühren Sie in der Ergebnisansicht das Menü-Symbol ☰.
- 2 Tippen Sie auf 'Speichern'.
- 3 Bearbeiten Sie die Felder [Projekt], [Ende1], [Ende2], [Kabel], [Faser#] und [OTDR@], die zur Identifizierung der gespeicherten Ergebnisse verwendet werden: berühren Sie ein beliebiges Feld, um es zu bearbeiten.
 - Für bi-direktionale OTDR-Tests: Stellen Sie OTDR@ Ende 1 ein, um aus einer Richtung zu testen; OTDR@ Ende 2 ein, um aus der anderen Richtung zu testen.
 - Tippen Sie auf OK, wenn Sie fertig sind.
- 4 Tippen Sie auf „Speichern unter“, um den Projekt/Fasergruppe-Zielordner anzuzeigen, zu ihm zu navigieren und ihn auszuwählen. Tippen Sie auf Zurück ↶, um zum „Speichern als“-Bildschirm zurückzukehren.
- 5 Tippen Sie auf OK, um die Testergebnisse zu speichern.

Speichern von Ergebnissen für bi-direktionale Berichtserstellung:

- Die Ergebnisse müssen von jedem Ende des Netzwerks erhalten und gemessen werden. Die bi-direktionale Mittelung und Berichterstellung wird unter Verwendung von TRM 3.0 ausgeführt.
- Um sicherzustellen, dass TRM die Ergebnisse von beiden Seiten zuordnen kann, ist die korrekte Benennung der Testergebnisse entscheidend:
- Verwenden Sie denselben Projektnamen und Fasergruppennamen, wenn Sie von beiden Enden aus testen.
- Der Fasergruppenname wird aus den Namen für Ende1, Ende2 und Kabel erstellt.
- Verwenden Sie dieselben Namen für Ende1 und Ende2.
 - Die Namen für Ende1 und Ende2 müssen ausgetauscht werden, wenn von Ende2 aus getestet wird.
 - Setzen Sie die Fasernummer auf dieselbe Anfangsfaser zurück, wenn Sie von Ende2 aus testen.



Wiederaufrufen gespeicherter Testergebnisse

Anzeigen gespeicherter Testergebnisse

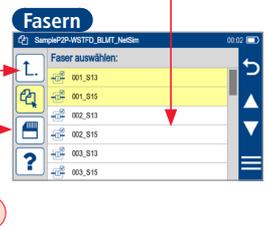
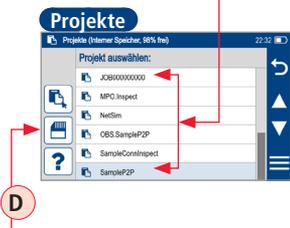
- Tippen Sie auf dem Startbildschirm auf „Meine Projekte“ **(A)**.
- Navigieren Sie durch die Projekt/Fasergruppe/Faser-Bildschirme, um nach dem gewünschten Testdatensatz zu suchen. Tippen Sie dann auf den Datensatz, um die Testergebnisse anzuzeigen.
 - Tippen Sie auf die Auf-/Ab-Tasten **(B)** oder wischen Sie, um nach oben/unten durch die Dateiliste zu blättern.
 - Tippen Sie auf das „Ordnen nach oben“-Symbol **(C)**, um auf der Fasergruppen- oder Projektebene nach oben zu navigieren.
 - Tippen Sie auf das Speicher/USB-Symbol **(D)**, um zwischen USB-Speicherstick und der internen Speicherkarte umzuschalten (bei vorhandenem USB-Stick).



Tippen Sie auf den gewünschten Ordner aus der Liste, um ihn zu öffnen

Tippen Sie auf die gewünschte Fasergruppe, um sie zu öffnen

Berühren Sie die gewünschte Faser, um die Testergebnisse anzuzeigen



Tippen Sie auf dieses Symbol, um zwischen dem internen Speicher und USB umzuschalten (wenn ein USB-Stick eingesteckt ist)

Lesen Sie bitte die FlexScan-Bedienungsanleitung (enthalten auf dem mitgelieferten USB-Stick und verfügbar unter www.AFLglobal.com).

Vielen Dank, dass Sie sich für AFL Test & Inspection entschieden haben!